

Definition eines Pulverlacksystems

Ein Pulverlacksystem ist definiert durch:

- den Untergrund - entweder Aluminium (Legierungen) oder feuerverzinkter Stahl,
- die Wetterstabilität:
 - ein Jahr Florida, bzw.
 - drei Jahre Florida bzw.
 - fünf Jahre Florida,
 - für Grundierungen ist keine Wetterstabilität erforderlich.
- Systeme mit gleicher Basis-Chemie (Harz-/Härter-Kombination).
- Für Neuzulassungen vollständiger Verzicht bei allen Farbtönen auf Formulierungen, die nach dem EG-Recht mit T zu kennzeichnen sind (d.h. auf TGIC, Blei und Chromat in allen Farbtönen).
- Den gewünschten Farbbereich: nur ein bestimmter zu definierender Farbbereich oder alle Unifarbtöne oder alle Farbtöne inklusive Metallics.
- Den Aspekt: glatt oder strukturiert.
- Das Einbrennfenster: Minimal- und Maximalhaltezeiten bei drei Objekttemperaturen (Änderungen erfordern grundsätzlich eine Neuzulassung).
- Den Glanz innerhalb des angegebenen 60° Glanzbereichs:
 - bei glatten Pulverlacken: max. ± 15 bei > 40 Punkten und max. ± 10 bei < 40 Punkten Glanz (dabei betragen die Toleranzen einzelner Farbtöne max. ± 10 bzw. ± 7 Punkte),
 - bei strukturierten Pulverlacken: ± 30 bei ≥ 40 Punkten und ± 20 bei ≤ 40 Punkten (die Toleranzen einzelner Farbtöne dürfen dabei max. ± 20 bzw. ± 14 Punkte betragen).

Hinweis: bei strukturierten Pulverlacken ist der optische Eindruck entscheidender als der Reflektormeterwert.

Weitere Festlegungen:

- Innerhalb eines Systems ist nur eine Materialzulassung notwendig.
- Ein System kann auf Wunsch des Materialherstellers in verschiedenen Werken produziert werden, solange nach der gleichen Rezeptur gefertigt wird (es ist eine rechtsverbindliche Bestätigung erforderlich). Wird ein System oder ein Farbton gesperrt, so gilt dies für alle Produktionsstätten,
- Mehrschichtaufbauten aus zugelassenen Systemen sind zulässig, d.h. bedingen keine neue Zulassung. Mehrschichtaufbauten, die nicht zugelassene Systeme enthalten, bedürfen einer eigenen Materialzulassung unter Prüfung des Gesamtaufbaus. Der zulässige Schichtdickenbereich von Mehrschichtsystemen kann vom üblichen Bereich (50 - 120µm) abweichen und ist zu vereinbaren.
- Werden deckende Mehrschichtaufbauten aus Systemen unterschiedlicher Wetterbeständigkeitsklassen kombiniert, gelten die Kriterien des Decklackes. Bei transparenten Mehrschichtaufbauten aus Systemen unterschiedlicher Wetterbeständigkeitsklassen gilt die niedrigste Einstufung wenn keine separate Prüfung vorliegt.